

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelchläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 230

Freitag, den 2. Oktober 1931

Jahrgang 104

Kürzere Unterstützungsdauer für Arbeitslose

Nur noch 20 statt 26 Wochen Arbeitslosenunterstützung — Vorläufiges Notprogramm bis Samstag verabschiedet

II. Berlin, 2. Okt. Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung teilt mit:
„Durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 5. Juni 1931 ist der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ermächtigt und verpflichtet, den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Reichsanstalt sicherzustellen. Auf Grund dieser Verordnung hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 1. Oktober ds. J. beschlossen, die Höchstdauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung von 26 Wochen auf 20 Wochen, für Saisonarbeiter auf 16 Wochen zu kürzen. Die Neuregelung tritt am 5. Oktober in Kraft.
Die durch den Beschluß des Vorstandes erzielte Einsparung soll die finanziellen Anforderungen sicherstellen, die bei einer Höchstzahl von 6,5 Millionen Arbeitslosen im kommenden Winter für Unterstützungsleistungen in der Arbeitslosenversicherung erwachsen werden. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit hat sich bisher so gestaltet, daß im laufenden Jahre in der Zeit zwischen dem tiefsten Stand des Sommers und dem 15. September die Zahl der Arbeitslosen um rund 870 000 gestiegen ist, d. h. nicht erheblich stärker als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, wo die Zunahme rund 948 000 betrug. Am 15. September ds. J. belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf rund 4,8 Millionen. Ein abschließendes Urteil über die weitere Entwicklung ist zurzeit nicht möglich.“

Das vorläufige Notprogramm
Die Beratungen des Reichskabinetts zur neuen Notverordnung sind gestern fortgesetzt worden. Man rechnet nach wie vor damit, bis spätestens Samstag die vorläufige für notwendig erachtete Verordnung fertigstellen zu können. Wie aus unterrichteten Berliner Kreisen verlautet, scheint sich zu bestätigen, daß der Abbau der Wohnungswirtschaft, der für die Jahre 1934 bis 1936 vorgeesehen war, vorverlegt werden soll, und zwar in der Form, daß der Mieterschutz für alle Wohnungen bereits am 1. April 1933, für größere und mittlere sowie für Neubauwohnungen schon am 1. Januar 1932 außer Kraft tritt. Dem Reichskabinettsentwurf, dessen Durchführung ursprünglich eine Senkung der Mieten zur Voraussetzung hatte, bisher noch nicht vorgelegen.

Reichsrat und Bürgersteuer
Der Reichsrat genehmigte in seiner Vollsitzung am Donnerstag eine Verordnung des Reichsfinanzministers, die

den Verteilungsschlüssel für die Einkommen- und Körperschaftsteuer endgültig festsetzt. Angenommen wurden die Durchführungsbestimmungen zur Bürgersteuer. Diese schließen sich eng an die bisherigen Durchführungsbestimmungen für 1930 an, sehen jedoch eine allgemeine Freigrenze von 500 RM. jährlich vor. Eine Einschränkung ist jedoch insofern gemacht, als auch bei einem Einkommen unter 500 RM. diejenigen Personen wenigstens zur halben Bürgersteuer herangezogen werden, deren landwirtschaftliches Grund- oder Betriebsvermögen den Wert von 5000 RM. übersteigt. Die Steuertermine erstrecken sich für die Lohnsteuerpflichtigen über die Monate Januar bis Februar 1932. Die Zahlungstermine für die Veranlagten wurden auf die Monate Januar, Februar und März zusammengelegt. Neu ist ferner, daß die Bürgersteuer grundsätzlich in vollem Umfange von den Gemeinden verwaltet wird, so daß künftig nur eine Kasse, nämlich die Gemeinde, empfangsberechtigt ist.

Vor dem Zusammentritt des Reichstags

Eine parlamentarische Mitte?

Unter Hinweis auf die Pläne der Rechtsopposition gegenüber dem bevorstehenden Zusammentritt des Reichstags meldet das „Berliner Tageblatt“, daß die Bemühungen, die Mittelparteien von der Staatspartei bis zu den Konservativen zunächst zu einem parlamentarischen Zweckverband zusammenzufassen, bis dahin ebenfalls zum Ergebnis geführt haben dürften. Unter Umständen dürften bei Reichstagsöffnung für diese neue Mitte schon gemeinsame Erklärungen abgegeben werden können. Unabhängig davon gingen die Bestrebungen, auch außerhalb des Parlaments die Anhänger dieser Parteien in einem „Reichsbund“ zu organisieren. Das Blatt scheint jedoch selbst einer Zusammenfassung liberaler und konservativer Elemente skeptisch gegenüberzustehen.

Wie das Berliner Tageblatt ferner erfahren haben will, haben die sozialdem. Reichstagsabgeordneten Ströbel, Ziegler, Stenzen und Portung einen Schritt vollzogen, der als die Einleitung zur Trennung von der sozialdemokratischen Partei betrachtet werden kann. Sie haben der Kasse des Reichstages mitgeteilt, daß ihre Diätenbezüge nicht mehr an die sozialdemokratische Fraktion abgeführt werden sollen.

Die Zwangsschlichtung im Ruhrbergbau

Eine monatliche Belastung von 2,5 Millionen für die Reichskasse

Kommunistischer Streikterror im Ruhrgebiet

— Berlin, 2. Okt. Die Zwangsschlichtung im Ruhrgebiet, die durch die neueste Notverordnung verfügt wird, bedeutet für den Reichsetat eine weitere Belastung von monatlich etwa 2,5 Millionen Reichsmark, die aus der Befreiung von den Beiträgen zur Sozialversicherung entstehen. Unter Einrechnung der Befreiung von den Versicherungsbeiträgen ergibt sich so für den Bergbau praktisch eine Lohnentlastung von 10,25 Prozent, die auf zwei Monate befristet ist. Die effektive Lohnkürzung für die Arbeitnehmer beträgt 3,75 Prozent, da von den 7 Prozent 3,25 Prozent Beitrag zur Arbeitslosenversicherung abgehen. Der Ruhrbergbau wird also zunächst in der Lage sein, sich der englischen Konkurrenz zu erwehren.

Kommunistischer Streikterror und Ausschreitungen im Ruhrgebiet.

Aus Essen a. S. Ruhr wird berichtet: Nach den bisher vorliegenden Nachrichten hat sich die Lage im Ruhrbergbau nicht wesentlich verändert. Die Kommunisten setzen zwar ihre Bemühungen, auf einzelnen Schächten wilde Streiks zu entfesseln, fort, finden aber nur vereinzelt und in geringem Ausmaß unter der Bergarbeiterschaft Gefolge für ihre Streikparole. In Waltrop bei Recklinghausen mußte um die Mittagszeit das Ueberfallkommando eingeseht werden, da eine größere Menschenmenge versuchte, die Arbeitswilligen an der Ein- und Ausfahrt zu hindern. Die Menge wurde zerstreut. Die verzweifeltesten Anstrengungen der Kommunisten in Waltrop hatten nur wenig Erfolg, denn von der 200 Mann zählenden Belegschaft sind nur 24 der Arbeit fern geblieben. Besonders geschädigt werden durch die kommunistische Propaganda die Arbeiterfamilien Woltrops. Mit Gewalt versuchte man hier, Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten. Auf den Zugangsstraßen zu den Schächten wurde von den Kommunisten

schärfster Terror gegen Arbeitswillige verübt. Die Polizei mußte an verschiedenen Stellen eingegriffen werden und vertrieb rasch die Unruhestifter. In Buer wurde ein Mann festgenommen, der Plakate mit der Ueberschrift „Telegramm“ verteilte. In einem angeblichen Telegramm wird die Behauptung aufgestellt, die „blaue Garde Severins“ habe in Berlin gemordet.

In Duisburg kam es im Laufe des Donnerstagsabends an verschiedenen Stellen der Stadt zu erheblichen Ausschreitungen. Nachdem es der Polizei gelungen war, größere Ansammlungen in der Innenstadt zu zerstreuen, trieben kleinere Trupps hier und da ihr Unwesen. So wurden an einem Uhrmachergeschäft und einem Lederwarengeschäft je eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Weiter würden die Fenster eines großen Warenhauses zertrümmert und Auslagen gestohlen. Auch im Stadtteil Wahnheimerort wurden die Fenster eines Kaffeegeschäftes und einer Bäckerei auf der Wahnheimer Straße und an mehreren Geschäften auf der Düsseldorf-Chaussee ebenfalls die Schaufenster zertrümmert.

Güterzugunfall in Dortmund

II. Dortmund, 2. Okt. Die Reichsbahn teilt mit: Im Güterbahnhof Lütgen-Dortmund entgleiste gestern um 14,10 Uhr von dem einziehenden Güterzug 5218 die Lokomotive, der Packwagen und vier Güterwagen. Durch diese Entgleisung wurde ein Viertransportwagen zertrümmert. Zwei Güterwagen schoben sich ineinander und Lokomotive, Packwagen und zum Teil auch die weiteren Wagen legten sich quer über das Geleise. Zur Zeit der Entgleisung arbeitete eine Kotte auf einem Nebengleis. Von dieser Kotte wurden 6 Mann leichter und schwerer verletzt. Der Zugführer und ein Schaffner vom Zuge wurden ebenfalls verletzt.

Tages-Spiegel

Reichspräsident von Hindenburg vollendet heute sein 84. Lebensjahr.

Die Unterstützungsdauer durch die Arbeitslosenversicherung wurde von 26 auf 20 Wochen, bei Saisonarbeitern auf 16 Wochen herabgesetzt.

Im Ruhrgebiet kam es zu kommunistischen Terrorakten gegen Arbeitswillige und Ausschreitungen gegen Ladengeschäfte.

Infolge des Anstiegs der Devisenabzüge bei der Reichsbank wird eine durchgreifende Erfassung der Devisenbestände sowie eine Verschärfung der Devisenbewirtschaftung erwogen.

Die kürzlich von Frankreich erlassenen Einfuhrbeschränkungen für Holz und ausländische Weine sollen jetzt auch auf Vieh, frisches und eingemachtes Fleisch, Milch und Milchprodukte ausgedehnt werden.

Der französische Ministerpräsident Laval wird am 16. Oktober die Reise nach Washington antreten.

Der türkische Ministerpräsident und Außenminister İsmet Paşa eine Reise nach Athen, Budapest und Rom angetreten.

Der neue Winterfahrplan der Reichsbahn, der am 4. Oktober beginnt und erst am 21. Mai abläuft, wird im Zeichen stärkster Verkehrseinschränkung stehen.

Reichspräsident v. Hindenburg 84 Jahre

— Berlin, 2. Okt. Reichspräsident von Hindenburg begeht am heutigen Tage seinen 84. Geburtstag. In seiner nunmehr fast 70 Monate währenden Amtszeit ist v. Hindenburg in vorbildlicher Weise seinem Wahlspruch treu geblieben: In allen Dingen zuerst das Vaterland!

Die Berliner Morgenblätter gedenken des 84. Geburtstages des Reichspräsidenten v. Hindenburg und weisen dabei einheitlich darauf hin, daß es sein letzter Geburtstag sei, der in seine Präsidentschaftszeit falle. Der „Tag“ bringt dem Feldmarschall als Repräsentanten der Nation, eines Systems, aufrichtige Glückwünsche dar. — Die „Germania“ meint, der Geburtstag des Reichspräsidenten sollte ein Tag nationaler Selbstbefinnung werden. In diesem Führer müsse das deutsche Volk ein Symbol seiner Einheit und Geschlossenheit ehren und achten. — Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt, die deutsche Landwirtschaft huldige heute in dankbarer Treue dem Manne, der wie kein anderer in unseren Tagen die uralte innerste Verbundenheit von Schwert und Pflug verkörpere. — Die „Börsezeitung“ erinnert daran, daß Hindenburg in Deutschlands schwerster Zeit die Bürde des hohen Amtes des Reichspräsidenten auf seine Schultern nahm und damit dem Vaterland die Stille des Lebensabends opferte und auch im hohen Alter das leuchtende Beispiel treuester Pflichterfüllung gab. — Der „Lokalanzeiger“ sieht in Hindenburg ein Bild von Pflichttreue, Selbstlosigkeit, reinen Willens und Menschlichkeit.

Aufruhr in der Mandschurei?

II. London, 2. Okt. Die drei Provinzen der Mandschurei befinden sich, wie die „Times“ aus Tokio (!) meldet, in vollem Aufruhr gegen Tschang-hsue-liang. Außer in Kirin ist auch in Tschifkar eine vorläufige Regierung gebildet worden. In Charbin hat der frühere Chef der Stadtverwaltung einen Ausschuß zur Erhaltung des Friedens gebildet, der die Regierung übernehmen soll. Kirin gilt als die Hauptstadt der Aufständischen. Die noch verbleibenden Anhänger Tschang-hsue-liang haben ihr Hauptquartier in Tschintschang-fu, etwa 150 Kilometer südlich von Mukden, aufgeschlagen. Die Kirin-Regierung wirft Tschang-hsue-liang vor, daß er sich an den dortigen Silberbeständen, die die Notenausgabe hätten decken sollen, bereichert habe.

Eine weitere Meldung aus Tokio besagt, daß das japanische Kriegsministerium über die Unruhen in der Mandschurei Meldungen erhielt, die bestätigen, daß zahlreiche Koreaner von chinesischen Soldaten niedergemetelt worden seien. Ungefähr 1500 ehemalige chinesische Soldaten sollen die koreanischen Dörfer westlich von Tieling an der Bahn Mukden-Charbin angegriffen und geplündert haben.

Bei Kaiquan in der Nähe von Mukden kam es zwischen einer japanischen Truppenabteilung und ungefähr 3000 chinesischen Soldaten zu einem Kampf. Die Chinesen wurden zurückgeschlagen. Die japanischen Truppen hatten drei Tote und viele Verwundete.

Minister Stegerwald über den Wohnheimstättengesetzentwurf

U. Berlin, 1. Okt. Der Wohnungsausschuss des Reichstags nahm einen sozialdemokratischen Antrag über einen Wohnheimstättengesetzentwurf, der den Bau neuer Kleinwohnungen vorsieht, an. Dabei nahm Reichsarbeitsminister Stegerwald das Wort. Er sagte u. a.: Dem Ausschuss sei bisher noch kein bis ins einzelne ausgearbeiteter Regierungsentwurf unterbreitet worden, da das Wohnheimstättengesetz stark in die Zuständigkeit der Länder eingreife. Der Referententwurf seines Ministeriums sei deshalb den Ländern zugeleitet worden. Auf Grund der zum größten Teil vorliegenden Abänderungsvorschläge der Länder müsse der Referententwurf neu bearbeitet werden. Ein zweiter Grund, weshalb die Reichsregierung sich noch nicht mit einem Wohnheimstättengesetz befaßt habe, liege in der gegenwärtigen Gesamtlage Deutschlands. Verzögerungsabsichten kämen nicht in Frage. Er werde jedenfalls auf möglichst schnelle Vorlegung des Entwurfs im Kabinett und im Reichsrat drängen.

Ueber die Neugestaltung der Hauszinssteuer und die zukünftige Gestaltung der Bauwirtschaft könne er als Ressortminister noch keine Einzelheiten mitteilen, ohne der Entscheidung des Reichspräsidenten vorzugreifen. Endgültiges könne überdies erst gesagt werden, wenn man die Rückwirkungen der englischen Wirtschaftskrise auf die deutsche Wirtschaft ganz übersehe. Von einem Abbau der Wohnungszwangswirtschaft könne keine Rede sein. Allerdings könne man bei den größeren Wohnungen weitere Forderungen vornehmen. Die endgültige Gestaltung der Hauszinssteuer und der Wohnungszwangswirtschaft hänge von unserer zukünftigen Wirtschaftsentwicklung ab. Die Abwanderung aus den Städten nach dem Lande nehme heute immer mehr zu. Infolgedessen bedürfe es einer eingehenden Prüfung, damit Kapitalfliehrichtungen auf den städtischen Bauplatz vermieden würden.

Die preußische Notverordnung unzulässig?

U. Berlin, 1. Okt. Der preußische Staatsrat hat sich am Mittwoch mit der letzten preußischen Notverordnung beschäftigt und einem Antrag des Ausschusses zugestimmt, worin die Notverordnung und die dazu von der Regierung erlassenen Ausführungsbestimmungen für verfassungswidrig erklärt werden. Die Regierung ist nunmehr gezwungen, die Entscheidung des Staatsgerichtshofes einzufordern.

Das Bundesamt des Stahlhelm hat an das Wahlprüfungsgericht beim Preussischen Landtag ein Schreiben gerichtet, in dem gegen das Abstimmungsresultat des Volksentscheides auf Auflösung des Landtags in Preußen, wie es der Landeswahlausschuss festgestellt hat, Einspruch erhoben wird.

Gegen die Pressenotverordnung

U. Berlin, 1. Okt. Die Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse hat an den Reichskanzler und die Reichsminister folgendes Telegramm gerichtet: „In wiederholten Verhandlungen des Herrn Reichsinnenministers mit Vertretern der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse haben diese auf die unerträgliche Belastung der deutschen Zeitungen durch die Pressenotverordnung in ideeller und materieller Hinsicht hingewiesen, insbesondere auf die unabsehbaren Folgen und Gefahren, die in der Erweiterung des Verbotsrechtes und in dem jede subjektive Auffassung zulassenden Begriff der Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung für die Zeitungen und für die Allgemeinheit liegen. Die Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse muß erneut auf das dringendste die Aufhebung der Notverordnung beantragen. Sie bittet Sie, sich im Kabinett hierfür einzusetzen.“

Die Krise in der Sozialdemokratie

Konferenz der sozialdemokratischen Opposition.

An der Reichskonferenz, zu der die soz.-dem. Opposition für Sonntag nach Berlin eingeladen hat, werden außer den in Frage kommenden Reichstagsabgeordneten und den ausgeschlossenen Abg. Dr. Rosenfeld und Deydewitz auch einige Vertreter aus dem Lande teilnehmen, die mit der Bewegung sympathisieren. Besonders in Breslau ist die Opposition sehr stark. Neben Breslau ist die oppositionelle Bewegung besonders stark in Sachsen, so in Zwickau und Plauen, in Frankfurt a. M., in Köln und im westlichen Industriegebiet. Geplant ist die Gründung einer neuen Partei offenbar nach Art der Parteiorganisation wie früher die unabhängige Sozialdemokratische Partei sie darstellte.

Der Bezirksverband Niederschlesien der SPD. hat am Mittwoch vormittag beschlossen, den gesamten Vorstand des Bezirks Breslau der SPD. und den Parteisekretär Rausch ihrer Ämter zu entsetzen, weil sich der Vorsitzende des Ortsvereins Dr. Eckstein hinter die Abgeordneten Deydewitz und Rosenfeld gestellt hat.

Tschechische Justiz

Freispruch in einem siebenfachen Mordprozess.

Ein aufsehenerregender Prozess, der ein Kriegsverbrechen ehemaliger tschechischer Legionäre aus dem Jahre 1919 bei dem Rückzug der tschechischen Truppen vor der ungarischen Roten Armee zum Gegenstand hatte, ist vor dem Prager Gericht zu Ende gegangen. Fünf tschechische Legionäre waren angeklagt, in dem slowakischen Ort Velyky Bitez 7 jüdische Einwohner erschossen zu haben, nachdem sie ihnen Geld und Wertgegenstände abgenommen hatten. Die Tat wurde von den Angeklagten zugegeben. Trotz der vorliegenden Beweise verneinten die Geschworenen zur allgemeinen Überraschung sämtliche Schuldfragen. Daraufhin mußte das Gericht auf Freispruch erkennen.

Das Verfahren des Völkerbundsrats im China-Konflikt

mit einer Entschleunigung beendet

U. Genf, 1. Okt. Das seit dem 19. September vor dem Völkerbundsrat schwebende Verfahren über die Regelung des japanisch-chinesischen Streites ist mit einem offiziellen Vertagungsbeschluß abgeschlossen worden. In der angenommenen Entschleunigung nimmt der Rat u. a. Kenntnis von der Erklärung der japanischen Regierung, daß sie keinerlei territoriale Ziele in der Mandschurei verfolge und in dem Maße der Sicherheit des Lebens und Eigentums der Japaner ihre Truppen in der Eisenbahnzone zurückziehen werde. Ferner nimmt sie Kenntnis davon, daß die chinesische Regierung die Verantwortung für die Sicherheit der Japaner und ihres Eigentums im geräumten Teil der Konfliktzone übernimmt und daß China und Japan die notwendigen Maßnahmen ergreifen werden, um eine Verschärfung der Lage zu vermeiden. In Punkt 6 werden die beiden Parteien ersucht, unverzüglich die Wiederherstellung der normalen Beziehungen einzuleiten und die oben erwähnten Verpflichtungen durchzuführen. Punkt 7 fordert beide Parteien auf, dem Rate fortgesetzte und vollständige Mitteilungen über die Entwicklung der Lage zu machen.

Ausbreitungen gegen Japaner in China

U. London, 30. Sept. In Hongkong dauern die Wirren trotz der Anwesenheit der englischen Behörden an. In der Nacht zum Dienstag überraschten chinesische Demonstranten einige Japaner, von denen sie 6 niedermegelten und drei andere schwer verletzten. Die Polizei hat nunmehr Befehl erhalten, sofort von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, falls sich die Bevölkerung zu Kundgebungen zusammenrotten sollte. Die in Hongkong lebenden Japaner fordern zu ihrem Schutz die sofortige Entsendung eines japanischen Kriegsschiffes nach Hongkong.

Nach einer Meldung aus Tokio sollen südlich von Mukden 3000 chinesische Soldaten 400 koreanische Farmer niedergemetzelt haben. Japanische Truppen aus der Mandschurei sollen zur Hilfeleistung entsandt worden sein.

Außenminister Dr. Wang zurückgetreten.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat Außenminister Dr. Wang dem Marschall Tschiangkai-schek sein Rücktrittsgesuch überreicht, in dem er erklärt, daß er heute nicht mehr in der Lage sei, den Pflichten eines chinesischen Außenministers nachzukommen. Dem Gesuch wurde von der Peking-Regierung stattgegeben. Zum Nachfolger Wangs wurde der chinesische Gesandte in London, Dr. Tschang, ernannt.

Kleine politische Nachrichten

Kürzung der Wohlfahrtsätze im Rheinland. Die rheinischen Wohlfahrtsämter haben beschlossen, fürs ganze Rheinland gleichmäßig die Wohlfahrtsätze von 40 auf 36 RM. für männliche und von 30 auf 18 RM. für weibliche Wohlfahrtsempfänger zu kürzen. Der Satz von 14 RM. für jedes Kind bleibt bestehen.

Kommunistische Umtriebe in Bremerhaven. In Bremerhaven ereigneten sich Vorgänge, die das Einschreiten eines größeren Polizeiaufgebotes notwendig machten. Der der Unterweserreederei gehörende Dampfer „Griesheim“ wurde kurz vor der Abfahrt nach Danzig durch etwa 30 Personen unter Bedrohung des Kapitäns am Auslaufen verhindert. Die Polizei verhaftete 27 Personen, darunter einige führende Agitatoren der kommunistischen Seelenteorganisation.

Die Haushaltsanierung in Oesterreich. Der österreichische Nationalrat begann die erste Lesung der Budgetsanierungsanierungsvorlage, die Bundeskanzler Dr. Buresch mit einem Appell an das Haus einleitete. Er sei sich der großen Gefahr bewußt, in die das Land komme, wenn nicht die rasche Sicherung des Gleichgewichts die oberste Voraussetzung für die Beschaffung eines Ueberbrückungskredites liefere. Obgleich das Sanierungsprogramm besonders für die Beamtenschaft neue, starke Einschränkungen vorsieht, gilt seine Annahme als gesichert.

Neues französisches U-Boot. In Toulon fand der Stapellauf eines neuen französischen U-Bootes statt. Das neue Kriegsschiff mit dem Namen „Rubis“ ist eine der modernsten Konstruktionen der Schiffsbautechnik. Bei einer Länge von 66 Meter und einer Breite von 7,10 Meter hat der „Rubis“ eine Raumverdrängung von 700 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 12 Knoten. Das Unterseeboot ist gleichzeitig als Minenleger zu verwenden.

Macdonald und seine Ministerkollegen aus der Arbeiterpartei ausgeschlossen. Der Landesvollzugsausschuss der englischen Arbeiterpartei hat beschlossen, daß alle Mitglieder und Anhänger der nationalen Regierung automatisch und sofort die Mitgliedschaft in der Arbeiterpartei verlieren. Macdonald, Snowden, Thomas und alle anderen sozialistischen Minister und Unterstaatssekretäre sowie eine Reihe von Arbeiterabgeordneten, die Macdonald unterstützten, sind damit aus der Arbeiterpartei ausgeschlossen worden.

Die Sparmassnahmen im amerikanischen Flottenbauprogramm. Im Zusammenhang mit den Sparvorschlägen Hoover hat das amerikanische Marineministerium Bauverträge für nur vier neue Zerstörer genehmigt, die zusammen mit einem bereits im Bau befindlichen Zerstörer das amerikanische Flottenbauprogramm für das laufende Jahr ausmachen werden.

Zusammenstoß zwischen Polizei und Berserkern in Kanada. In der kanadischen Stadt Estevan an der Grenze der Vereinigten Staaten kam es während eines Umzugs streikender Bergleute zu einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei. Als die Menge nicht auseinandergehen wollte, griff berittene Polizei ein, die auch von der Schusswaffe Gebrauch machen mußte. Hierbei wurden zwei Arbeiter getötet und mehrere verletzt. Desgleichen wurden 12 Polizeibeamte durch Steinwürfe verwundet.

Der Liebe ewig wechselnd Lied

Roman von Erich Ebenstein.

50. Fortsetzung Nachdruck verboten
„Gott bewahre! Die haben mich lieb und ich sie, als wäre ich ihre liebliche Mutter.“
„Na, was denn sonst? So rede dich doch gründlich aus, Billal! Als dein einziger Verwandter habe ich doch ein Recht, die Wahrheit zu erfahren. Vielleicht sind es nur Mißverständnisse, vielleicht sollte ich einmal grad und ehrlich mit deinem Mann darüber reden?“
„Um Gotteswillen nicht! Es sind ja auch keine Mißverständnisse und nichts, was sich irgendwie ändern ließe. Sieh, Leo — ich kann dir ja wirklich nicht alles sagen, was zwischen uns liegt! Am Ende ist es auch gleichgültig. Das Entscheidende ist doch: er hat mich ohne Liebe geheiratet und das hüben wir nun beide!“
„Ohne Liebe geheiratet?“ Leo starrte die junge Frau maßlos erstaunt an. „Ja, warum hat er dich dann überhaupt geheiratet?“
Sibylle schwieg. Ihre blauen Augen hatten sich mit Tränen gefüllt. Schüchtern streichelte sie Leos Hand.
„Daß das, es hat keinen Zweck, daß du dir darüber den Kopf zerbrichst. Glaube mir — es ist so! Und dies allein ist der Grund, weshalb er auch dich nicht mag, sich vielleicht ein wenig schämt vor dir. Er ist sehr stolz, mußst du wissen. In seinem Innern empfinde er es gewiß sehr peinlich, wenn du merkst, wie es um meine Ehe steht. Darum hält er dich fern — eben damit du nichts merken sollst. Und darum komme ihm entgegen um meinetwillen — ja?“
„Aber das kann doch nicht ewig so bleiben zwischen euch!“ brauste Thuren auf. „Das bedeutet für dich doch die Hölle — solch ein Leben! Da muß etwas geschehen!“
Sibylle lächelte schmerzlich. „Ich halte es schon aus. Und wenn es nimmer gehen sollte, Leo, dann hast du inzwischen vielleicht geheiratet und ich darf mich nach Neutüren flüchten.“

Ihre letzten Worte brachten ihn auf andere Gedanken. „Wenn das deine Hoffnung ist, meine arme Sibylle, dann tußt du mir doppelt leid!“ sagte er halb spöttisch, halb gereizt. „Einmal habe ich mich von meinen Gläubigern zu einem bösen Schritt drängen lassen — lieber sterben oder im finsternen Winkel von Afrika für Tagelohn arbeiten, als so etwas ein zweites Mal versuchen! Malwine Gröblich war ja ein gutmütiges Ding, dabei klug und schön — und dennoch, Sibylle, du weißt nicht, was ich innerlich gelitten habe in jener Zeit, da ich mit ihr verlobt war!“

„Ich meinte auch gar nicht, daß du des Geldes wegen heiraten solltest. Aber könnte es denn nicht eine Frau sein, die du liebst und die auch dich liebt?“

„Nein!“ sagte er so hart und bestimmt, daß Sibylle kopfschüttelnd schwieg und ganz irre an ihren vorhin gemachten Betrachtungen wurde.

Die Generalin trat ein. Sie war sehr bestürzt, als sie erfuhr, daß bisher weder ihre Entelin noch die Gräfin Tessen nach Waldried zurückgekehrt waren.

„Das ist wieder ein Streich Lulus,“ sagte sie ärgerlich. „Sicher hat sie die Gräfin so lange bestürmt, bis diese mit ihr auch noch die Jagd mitmachte.“

„Oder umgekehrt!“ dachte Sibylle.

„Ist aber was heute merkwürdig duldsam gegen die kleine Lulu gestimmt und nahm lebhaft ihre Partei. Es sei ja doch nichts weiter dabei, wenn Lulu mit der Gräfin die Herren begleitet habe. Wahrscheinlich habe Bernd beiden zugeredet, damit sie Zeugen seines Jagderfolges würden.“

Schließlich saßen alle drei Damen in dem kleinen Salon, der an Bernds Arbeitszimmer stieß, und plauderten so eifrig mit Leo, daß ihnen die Zeit wie im Fluge verging.

Die Umschläge hatten seinem Fuß so gut getan, daß die Geschwulst beinahe ganz verschwunden war.

„Ist schlug deshalb, als es dümmertig wurde, vor, eine feste Bandage anzulegen und dann Gehversuche zu machen. Denn die Jagdteilnehmer mußten jeden Augenblick kommen und dann sollte gleich zu Tisch gegangen werden.“

Wirklich fielen die Gehversuche vorzüglich aus. Leo spürte kaum mehr einen leisen Schmerz und erklärte sich für vollkommen hergestellt.

Nach und nach kamen die ersten Jagdgäste und begaben sich in die ihnen angewiesenen Zimmer, um sich für das Essen zurechtzumachen.

Gleichzeitig mit ihnen brachten die Treiber die Strecke, die unten in der Halle niedergelegt wurde.

Die Herren hatten Glück gehabt und trugen stolz den grünen Bruch am Hut.

Zwischen den vormittags erlegten Fasanen, Rebhühnern und Hasen lagen drei prächtige Hirsche mit ansehnlichem Geweih.

Nur Degenwart und Bernd mit den beiden Damen fehlten noch, obwohl es schon beinahe ganz dunkel war und die Generalin immer unruhiger wurde.

Endlich aber hörte man Schlittengeltingel draußen und Sibylle, die bekommen am Fenster gestanden, trat hastig zurück.

„Sie kommen!“
„Endlich!“ atmete die Generalin auf.
Aber die Strafpredigt, die sie sich für Lulu zurechtgelegt, blieb ungeprochen.

Denn erstens flog ihr der kleine Wildfang von Entelin unbedenklich um alle die andern so stürmisch an die Brust, daß ihr der Atem verging, und dann erklärte die Gräfin Tessen mit so unbefangener Miene, daß Lulu keine Augenblicke von ihrer Seite gewichen sei, daß die gute Generalin gar nicht zweifeln konnte, es sei alles in schönster Ordnung verlaufen.

Nur Sibylle zweifelte. Sie hatte das verlegene Rot auf Lulus Gesicht gesehen, während die Gräfin sprach, und wußte genau, daß diese log.

Uebrigens trug auch die Gräfin einen grünen Bruch am Hut. Sie hatte einen prächtigen Zwölfender erlegt, den zwei Jäger eben in die Borhalle schlepten. Es war das schönste Stück der ganzen Strecke.

Herbst-

Alle Abteilungen warten mit Preisen auf, wie sie für unsere Qualitätsklassen noch niemals geboten sind. — Wir haben die Leistungsfähigkeit aufs Höchste gespannt.

Anschaffungswoche



Mantel englisch gemustert mit Biberette-Kragen 13⁵⁰	Mantel englisch, vollweit mit Otterhasen-Shawl ganz gefüttert 19⁷⁵	Mantel aus Diagonal Fantasie mit groß. Schalkragen, ganz auf Serge 29⁷⁵
--	---	--

KLEIDER

- Waschsamt-Kleider** 7⁸⁰
in allen Weiten, hübsche moderne Dessins
- Marocain-Kleider** 13⁵⁰
Kunstseide mit hübscher Georgette-Garnitur
- Moderne Wollkleider** 19⁷⁵
dicke Macharten mit zweifarbiger Garnierung und tief eingesetzten Falten
- Algalaine-Kleider** 28⁰⁰
das schönste Herbstkleid, eleg. Verarbeitung
- Nachmittags-Kleider** 39⁷⁵
aus rensideneen Stoffen, aparte Facons
- Fesche Abendkleider** 28⁰⁰
aus Maroc, sehr aparte und kleidsame Linienführung



Mantel Diagonal, Zobelhasen-Kragen u. Ärmelbesatz, ganz auf Serge 34⁰⁰	Mantel elegant, mit echten Fellen besetzt, Bagdad-Persianer od. Opossum 45⁰⁰	Mantel aus uni Velour, Ia. Qual. m. Zobellamm-Kragen, reiche Biesen-Garnier. 49⁷⁵
---	---	--



Jacke modern imitiert Breitschwanz ganz gefüttert 19⁷⁵	Mantel engl., vollweit geschnitten, mit imit. Persianer-Besatz, ganz gefüttert 25⁰⁰
---	--

Wollstoffe

- Tweed** mit K'Seide, für das mod. Sportkleid Mtr. **1⁸⁰**
- Wollgeorgette** reine Wolle, in aparter Ausmusterung . . . Mtr. **2⁵⁰**
- Diagonal** reine Wolle uni, sehr modern 95 cm breit . . . Mtr. **2⁹⁵**
- Tuch-Schotten** reine Wolle, letzte Neuheit für Kleider . . . Mtr. **3⁴⁰**
- Fleur de laine** reine Wolle neueste Modifarben . . . Mtr. **3³⁰**
- Diagonal-Koppen** reine Wolle von der Mode bevorz. 100 cm br. **4⁵⁰**
- Mantelstoffe** reine Wolle, sehr mod., Diag.-Gewebe 150 cm br. **5⁵⁰**
- Mantelstoffe** reine Wolle in ap. Tweedmusterung, 150 cm br., Mtr. **7⁵⁰**

Seidenstoffe

- Waschsamt** bedruckt, hübsche kleine Tweedmuster, 1,45, 1,25, **95⁵⁰**
- Panette** bedruckt, entzückende kleine Dessins **1⁷⁵**
- Crepe Maroc Kunstseide** für Futter u. Kleider, Mtr. 2,95, **2⁵⁰**
- Flamenga-Kunstseide** gute Kleiderware, alle Farben, Mtr. **2⁹⁵**
- Flamenga** Wolle mit Kunstseide großes Farbensortiment . Mtr. **4⁸⁰**
- Crepe Marocaine** bedruckt, neue kleine Dessins. Mtr. 4,80, **3⁵⁰**
- Fellimitationen** Breitschwanz u. Fohlen, braun u. schwarz **9⁵⁰**
- Besatzstreifen** Pelzimitat, modifarbig, 10cm breit, Mtr. **95⁵⁰**

Putz

- Damenhüte** neuartige Chasseurform . . . **2⁹⁵**
- Moderner Dreispitz** aus gutem Filz gefertigt, verschied. Größen **3⁹⁵**
- Frauenhüte** neuartige Formen, Band- und Samtgarnituren . . **4⁹⁵**
- Damenhüte** elegante Marquisform, sehr fesch **5⁷⁵**
- Vornehmer Filzhut** Postillonfm. mit Federfantasie, sehr kleids. **6⁷⁵**
- Vornehmer Frauenhut** leichter Filzhut, Crepe de chine Garnitur **8⁷⁵**
- Peize** abgepaßte Pelzstreifen in Kragenform . . . 3,95, 2,95, **1⁹⁵**
- Sealkanin-Kragen** moderne Form, kurzhaarig, schw.u.br. **5⁷⁵**

Wäsche

- D-Trägerhemden** aus gutem Wäschetuch, mit Handklöppel. **95⁵⁰**
- D-Trägerhemden** gestickt, farb. Macco-Batist mit Handklöppel **1⁹⁵**
- D-Nachthemden** aus Ia. Macco-Batist, in versch. Ausführungen, wie Val.-Spitze, gestickt etc. . **3⁷⁵**
- D-Nachthemden** mit lang. Arm Handklöppel, Einsätzen u. Spitzen **3⁹⁰**
- D-Schluphose** Ia. Milanaise, in hübsch. Pastellfarben, Gr. 42-48 **1⁹⁵**
- D-Unterkleider** Charm.-Qualität m. hübsch. Crepe de chine-Blende **4²⁵**
- D-Schlafanzug** Ia. Macco-Batist mit entzückender Bisen garnitur **4⁹⁰**
- Bettjäckchen** reine Wolle Handarbeit, in allen Farben . . **3⁹⁰**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** K'Seide p'aff. mit Doppels. u. Hochf. . . 1,95 **1³⁵**
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Kunstseide . . 1,95, **1⁷⁵**
- Frauen-Strümpfe** reine Wolle 1x1 gestrickt . . **1⁹⁵**
- Damen-Halterisöckchen** reine Wolle **75⁵⁰**
- Herren-Socken** reine Wolle 2x2 gestrickt, 95, **65⁵⁰**
- Herren-Socken** Wolle, elegante Dess. 2,25 1,75, **1⁴⁵**
- Kinder-Strümpfe** Wolle platt. (jede weit. Gr. 10 f mehr) Gr. 1 **50⁵⁰**

Trikotagen

- Damen-Hemden** mit Achsel, edt Macco . . . **95⁵⁰**
- D-Schluphosen** mit Plüschfutter, in allen Größen **1⁴⁵**
- D-Schlupfer** besond. feinfädige Kunstseidendecke m. warm. Fut. **1⁹⁵**
- D-Hemdosen** farb. Kunstseidendecke, mit warmem Futter . . **2⁹⁵**
- Kinder-Schlupfer** edt Macco, je nach Größen 45, **25⁵⁰**
- Herren-Einsatzhemden** feinfäd. Qualitäten, z. T. mit Manschetten **1⁹⁵**
- Herren-Normal-Unterhosen** gute Strapazierqualitäten . . . **1⁴⁵**

Baumwollwaren

- Hemdenflanell** hell oder dunkel-gründig gestreift, kräftige Qualität Mtr. 75, 58, **38⁵⁰**
- Pyamflanell** moderne Streifen in ganz gewaltiger Auswahl . . . Mtr. 95, 75, **45⁵⁰**
- Oxford** einseitig geraucht, der moderne Sportstoff für Hemden und Blusen . . Mtr. **95⁵⁰**
- Kleider-Velour** dunkel gemustert sehr solide Gebrauchsqualität . . Mtr. 1,25, **95⁵⁰**
- Tweed-Velour** der altbekannte solide Stoff mit modernen Mustern . . Mtr. 1,35, **95⁵⁰**
- Morgenrock-Velour** in frischen, lebhaften Zeichnungen Mtr. **1³⁵**
- Unterrock-Velour** in braun grau oder beige, warm geraucht . . . Mtr. 75, **48⁵⁰**
- Kinder-Flanell** weich geraucht, mit bunten Streifenblümen Mtr. 1,25, **1¹⁰**
- Schlafdecke** kamelhaarfarbig, m. Kante volle Größe 6,90, 5,50, 3,75, **2⁹⁵**
- Kinder-Schlafdecke** 100/150, in mod. Farben, kariert 3,90, 2,95 **1⁹⁵**
- Biber-Bettuch** 150/225, weiß bleicht, mit echter Kante 3,90, 2,95, **1⁹⁵**

Herren-Artikel

- Oberhemden** aus vorzüglichem Popeline, farbig **3⁵⁰**
- Oxford-Oberhemden** dicke kräft. Qual mit festem Kragen u. Bind. **5⁵⁰**
- Herren-Nachthemden** m. Krag. od. in Geishaftm. indanthr. Besätze **3⁷⁵**
- Herren-Schlafanzüge** aus durchgewebtem Flanell . . **7⁷⁵**
- Filzhüte** neueste Herbstformen u. Farben **2⁵⁰**
- Herren-Hosen** schwarz/weiß gestreift **1⁵⁰**
- Knickerbocker** mit verstärkt. Gesäß und Tasche **6⁷⁵**
- Damen-Handschuhe** Nappa, warm gefüttert, Paar **5⁷⁵**
- Herren-Handschuhe** Nappa, warm gefüttert, Paar **5⁷⁵**

Gardinen

- Jacquard-Ripse** Neuheit in vielen Farbstellungen, 120 cm br., 3,90, 2,65, **1⁹⁵**
- Decorationen** aus Jacquard-Rips eig. Anfertigung mod. Formen, 12,75 **9⁵⁰**
- Halbstores-Malerware** ecru neuartige reiche Ausf. Mtr. 2,90, **1⁹⁵**
- Boucle-Teppich** reines Haargarn, ca. 200x300 cm . . . 42,- **33⁵⁰**
- Wollplüsch-Teppich** erprobte Qualität, in modernen und Persermust., ca. 200x300 cm **75⁰⁰**
- Bettstelle** 33 mm Rohr, m. Fußbreit, 90x190 cm **21⁵⁰**
- Woll-Matratze** gestreifte und Jacquard-Dreile gar. hyg. Neutuchwolle, 90x190 cm . 33,-, **26⁰⁰**
- D-Taschenbücher** mit gestickten Buchstaben, 6 Stk. **95⁵⁰**
- H-Taschenbücher** weiß oder kariert, kräft. Leinen, St. 25, 22, **15⁵⁰**

Im 2. Stock
Erfrischungsraum
tägl. großes Künstlerkonzert

KNOPF PFORZHEIM

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

Im 3. Stock
Lebensmittel-Halle
modernste hygienische Einrichtung mit eigener Kühlanlage

Amtl. Bekanntmachungen Amtsgericht Calw

Handelsregistereintrag vom 1. Oktober 1931:

- Löschung der Einzelfirma Ritterdrogerie Oskar Ernst Ristowski in Calw,
- Neueintrag der Einzelfirma Ritterdrogerie Karl Bernsdorff in Calw, Inhaber Karl Bernsdorff, Drogist in Calw.

Am 30. September 1931, vormittags 10 Uhr, ist über das Vermögen des Karl Hubel, Kaufmanns in Gechingen, Alleininhaber der Firma Friedrich Hubel in Gechingen, gem. Warengeschäft, sowie Handel mit Eisen- und Farbwaren

das Konkursverfahren eröffnet

und gleichzeitig ein Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens abgelehnt worden. Konkursverwalter ist Bezirksnotar Hirth in Calw. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Oktober 1931. Allgemeiner Prüfungs- und Wahltermin: 9. November 1931 vorm. 10 Uhr auf dem Amtsgericht Calw.

Württ. Amtsgericht Calw.

Calw

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am **Samstag, den 3. ds. Mts., vorm. 10 Uhr** unter dem Rathaus; gegen bare Bezahlung:

6 Stühle mit Lederpolster, 1 eichenes Uhrengehäuse für eine Standuhr.

Sämtliche Sachen sind neu, der Verkauf findet bestimmt statt; ferner **vormittags 11 Uhr**

1 Schreibtisch eichen, 1 Schreibtischstempel, 2 Sofa gebraucht, 2 Nachttische, 2 Kommoden poliert, 1 Rauchtisch, 1 Waschkommode, 1 Tisch, 1 Schrank, 2 Stühle, 2 vollst. Betten, 1 Blumenständer, 3 leere Fässer 2 à 300 Ltr., 1 200 Ltr. haltend.

Zusammenkunft unter dem Rathaus.

Weidenbach

Schichtvollzieher beim Amtsgericht Calw

Dauerwellen ist Vertrauenssache



Eine wirklich schöne Dauerwelle bekommen die sehr geehrten Damen jetzt auch im **Friseursalon Fröhlich** Bahnhofstr. 46 Fernruf 318. Ihr Haar wird von geübter Hand gewissenhaft, tadellos schonend **dauergewellt**

Ein Waggon

Sonstigen

für Einnahmzwecke

von 5—200 Ltr. Inhalt eingetroffen bei **Eugen Dreiß, am Markt**



Kommen Sie, wenn Sie Bedarf an **Druckarbeiten** haben zu uns, wir beraten und bedienen Sie gut **Tagblattdruckerei**

Lungenverschleimung

hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Asthma usw. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Deilheim's Brust- und Lungentee Preis Mk. 1.25. Zu haben in allen Apotheken, bestimmt Alle Apotheke Calw, Apotheke in Liebenzell.

Trikotstoffe und schöne Reste

in verschied. Farben billigt, bei **Römpf, Alte Postg. 3**

Strümpfe u. Socken eigenes Fabrikat, empfiehlt **A. Richter, Strickerei Hirsau, Klosterhof**

GLÜCKS-GLÖCKLE ruft alle raus.

Frachtpflicht zu- ein Los ins Haus, dann stehen die Sorgen aus!

114 000 000
200 000 000
100 000 000
4 zu 50 000 000
2 zu 30 000 000
2 zu 20 000 000
2 zu 10 000 000

33. aller Lose gewinnen
Pr. Südd. Staats-Lotterie
Ziehung Klasse 21 u. 22 Oktober
348 000 Gewinne mit rund 200 Mk.

Sosporitz 10, 20, 30, 40, 60, 80, 100
pro Klasse 5, 10, 20, 40, 60, 80, 100
Bestellen Sie sofort ein Stückchen bei
Glöckle, Cannstatt
Postfach 100000, Stuttgart 10, 70401
Postfachkonto Stuttgart 6153
www.wal-gloekle.de

Bausparvertrag über **RM. 18 000.—** (ca. 25% einbezahlt) zu verkaufen. Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Keilich

Bahnhofstraße Tel. 182

- Eier-Nudeln**
- Eier-Makkaroni** 2 Pfd. **95 Pfg.**
- Eier-Hörnle**
- „Hohlnudeln**
- „Niebele**
- „Suppennudeln** Pfd. **55 Pfg.**

Auf die fleißigen Wunsch habe ich auch **Schilke-Teigwaren** eingeführt **5% Rabatt**

Schönes **Ein- oder Zwei-Familienhaus** mit Garten zu kaufen gesucht. Liebenzell — Hirsau bevorzugt.

Angebote mit Preisangabe unter **D. S. 230** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu vermieten: Sommerliche

2-Zimmer-Wohnung

mit geräumigen Bühnenkammern und sonstigen Zubehör sowie Gartenanteil. Zu erfr. in der Gärtnerei **Ph. Maft.**

Zimmer

mit Küche vermietet auf 1. November. Wer, sagt die Gesch.-St. dieses Blattes.

- Morgen sind b. Benmen:
- süße Trauben 4 Pfd. 85 und 90
 - Äpfel 10 Pfd. 80
 - Birnen
 - Nüsse 4 Pfd. 90
 - prima gelbfleischige Speisekartoffel 1 Str. 4 Mk.
 - Zwiebel 12 Pfd. 1 Mk. und Wokobst
- W. Bosh, Gärtringen.**

Hirsau
Von heute Freitag bis Sonntag halte ich **Mehel** **suppe** mit **Neuem Wein** das Viertel zu 20 Pfg. und lade hiezu höflichst ein **Gustav Böhm, z. „Schwanen“**

Große Tanzunterhaltung

Allburg
am **Sonntag, den 4. Oktober** im Saale des **Georg Rentschler** wozu höflichst einladen der Besitzer die **Kapelle Hagenbucher** **Neuen Wein und Kuchen**

Hallo! **Rötenbach** Hallo!
Gasthaus zum „Hirsch“
Nächsten **Sonntag, 4. Okt. 1931**
öffentlicher Tanz verbunden mit **25er-Feier** Freunde und Gönner der Sache sind herzlich eingeladen. **Der Besitzer** **Mehrere 25er.**



Jgelsloch
Der **Radfahrerverein „Wanderlust“** hält am **Sonntag, den 4. Oktober** im **Gasthaus zum „Röble“** eine **Tanz-Unterhaltung** ab, wozu wir jedermann freundlichst einladen **Der Verein**

Gechingen
Am **Sonntag** findet im **Gasthof zum „Hirsch“** eine **Tanzunterhaltung** statt. Es laden ein **Tanz- und Streichkapelle Stammheim** **Besitzer Gehring**

Bei **Rheumatismus!** Gicht, Reiben ist Dr. **Bulle's** australisches **Eucalyptusöl** unentbehrlich. **Drogerie Himperich, Bad Liebenzell.**

Leere **Zuckerfäcke** Stück 30 **Thams und Garfs**

Deutscher Verein gegen den Alkoholismus Ortsgruppe Calw
Süßmostbereitung. Die reiche Obsterte gibt billige Gelegenheit zur Bereitung eines guten alkoholfreien Getränkes. Der Verein stellt unentgeltlich seinen Apparat zur Haltbarmachung von Süßmost in Fässern oder Flaschen zur Verfügung. Die Handhabung desselben hat **Gottlieb Sautter, Bischofsstraße 38** gegen eine mäßige Entschädigung übernommen. **Der Vorstand.**

CALWER LIEDERKRANZ
Gegr. 1837
Wir halten am **Samstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr** im **Bad. Hof** unsere **Herbstveranstaltung** ab. Zum Vortrag kommen volkstümliche Lieder. **Leitung: Fritz Schrafft, Pforzheim** **Am Flügel: Berta Schrafft,** Wir laden die Einwohnerschaft sowie besonders unsere Mitglieder freundlichst ein. **Der Ausschub.**

Einladung
Am **Samstag, 3. Oktober 1931** veranstaltet die **Kapelle des Musikverein Hirsau** ein **Preiskegeln** (Kegelbahn i. Hause d. Herrn **Andreat sen.**) Beginn abends 8 Uhr. **Sonntag nachm. von 2—7 Uhr Fortsetzung.** Schöne Preise — 3 Kugeln ins Volle. **Sonntag abend 8 Uhr: Preisverteilung im Gasthof zum „Röble“,** gleichzeitig von nachm. 3 Uhr ab **Musikvorträge und öffentliche Tanzunterhaltung.** Kegelfreunde u. Gönner ladet zu zahlreich. Besuch ein **I. A. der Kapelle des Musikverein: Josef Göring, I. Vorstand.**

Achtung! Neuhengstett Achtung!
Am **Sonntag, den 4. Oktober 1931,** findet im **Saal zum „Röble“** eine **Tanz-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladen **die Kapelle** **der Besitzer** **Beginn 2 Uhr**

Neueste **Pelzkragen** **Füchse, Skunkse** **Pelz-Krawatten** mit Kopf und Schweif **Felle und Besätze** kauft man bei unerreichter Auswahl im **Pelz-Spezialhaus** **Ed. Klein** **Großkärschnerei und Fellhandlung Pforzheim, Schloßberg 2**

Kammerjäger Stroh kommt in einigen Tagen hierher sowie Umgebung und vertilgt unt. schriftl. Garantie **Wanzen, Ratten, Mäuse, Käfer** usw. Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten. Diskretion zugesichert. Bestellungen sofort erbeten an den Verlag dieser Zeitung.

In Calw wird sofort ein **Laden** gesucht **Angebote unter A. B. 230** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein **Grundstück** **Acker oder Wiese** zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft erteilt **H. Meyse, Schulth, D. a.**

Sterbekleider für Männer und Frauen **Sterbekissen** **Decken** **Luise Schaufelberger Marktstraße 7.**

Größere Anzeigen wolle man möglichst schon tags zuvor bei uns aufgeben!